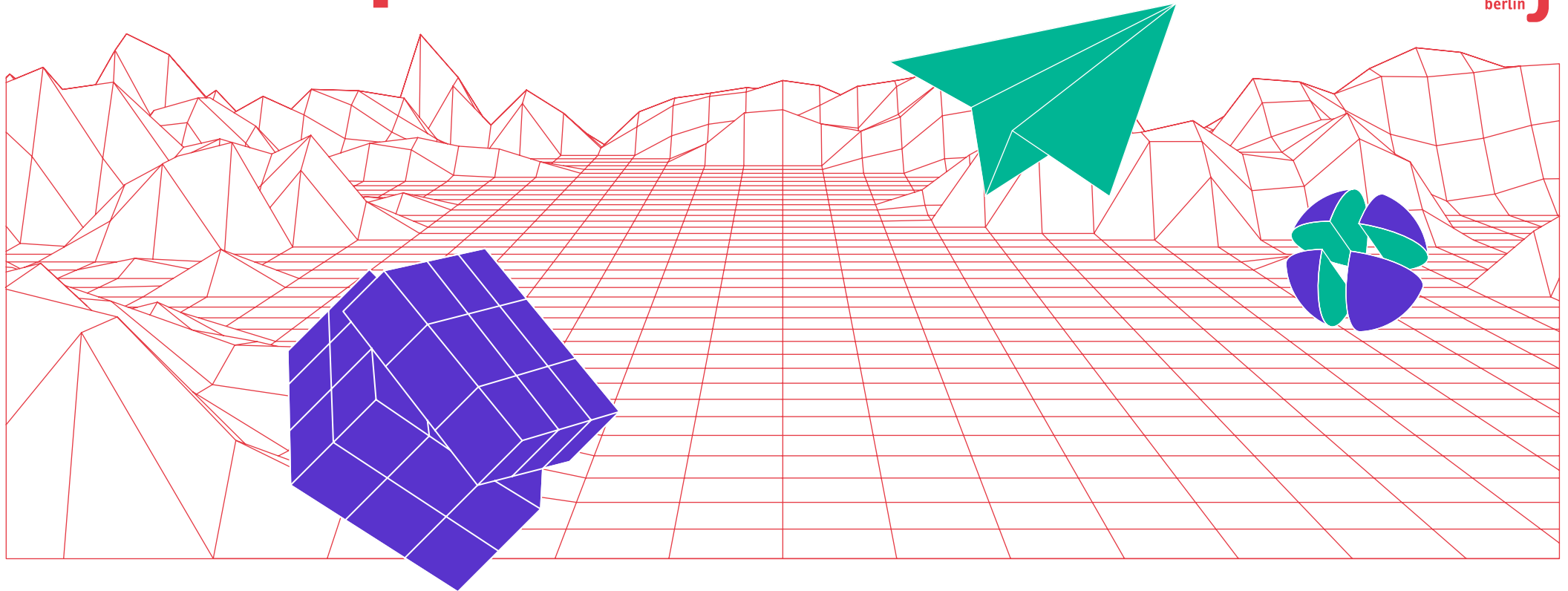


... auf dem Weg zum Kulturfahrplan



Ein Kulturfahrplan bündelt Ideen, Visionen, Ziele und Maßnahmen einer Schule rund um das übergreifende Thema Kulturelle Bildung. Er kann wie ein Navigationsgerät für die ästhetische Bildung an der eigenen Schule verstanden und genutzt werden. Bestenfalls wird der Kulturfahrplan Teil des Schulprogramms. Der Kulturfahrplan ist das zentrale Steuerungs- und Planungsinstrument der Kulturagenten-Schulen. Er unterstützt dabei, Kunst und Kultur systematisch und langfristig in den Schulalltag einzubinden. Der Kulturfahrplan kann eine Orientierung und einen verbindlichen Handlungsrahmen im fordernden Schulalltag bieten.

Der Kulturfahrplan formuliert das kulturelle Profil einer Schule – ausgehend von einer Verortung über die Entwick-

lung einer langfristigen Vision bis hin zur Formulierung von Entwicklungszielen mit den konkreten Umsetzungsschritten.

Ein Kulturfahrplan ist nie fertig. Eine regelmäßige Revision der selbstgesteckten Ziele und Maßnahmen hilft dabei, das Imaginierte, Gewünschte und Geplante mit der Realität abzugleichen. So wird ein guter Kulturfahrplan beständig fort-, weiter- und umgeschrieben.

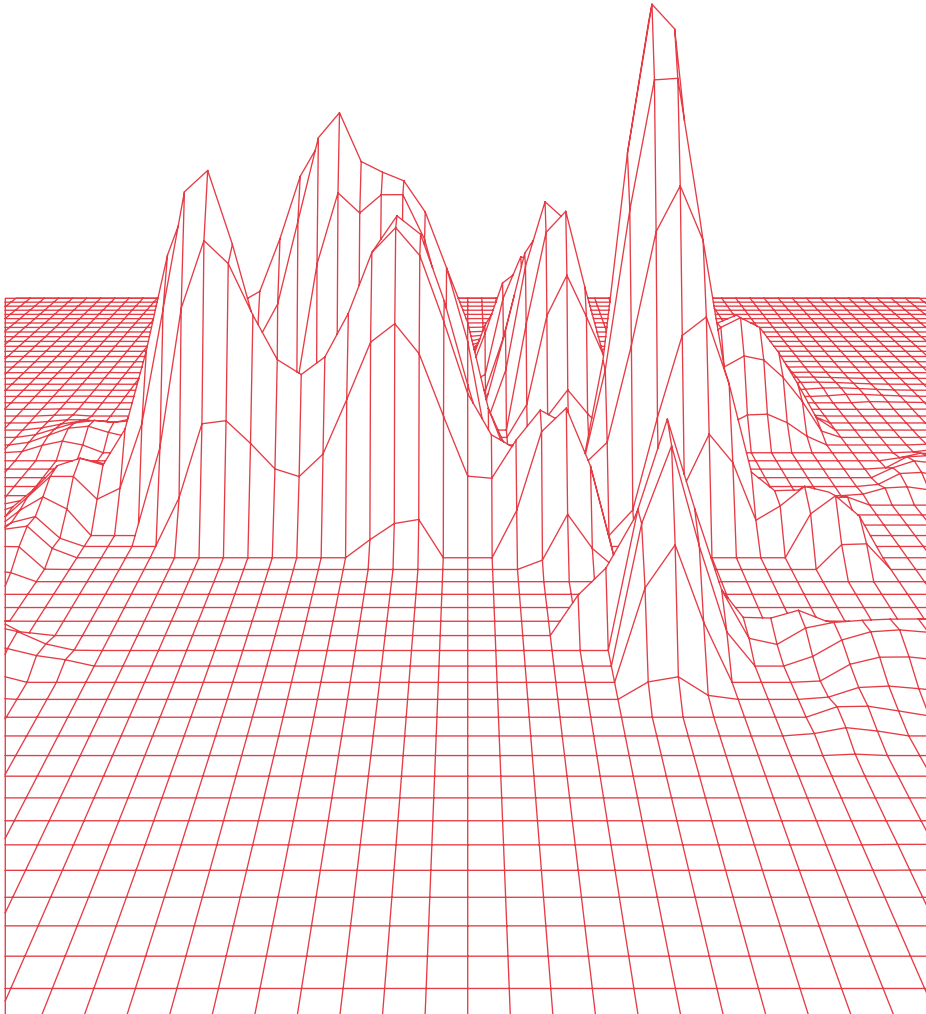
Folgende Prozessschritte helfen dabei, das eigene Vorgehen zu planen und zu systematisieren:

- **Bestandsaufnahme**
sammeln, abbilden, beschreiben, zeigen, feststellen, beobachten
- **Vision**
fantasieren, träumen, skizzieren, modellieren, freidenken
- **Ziele**
sortieren, fokussieren, verabreden, übereinkommen, abstimmen
- **Maßnahmen**
ausprobieren, verbinden, ausbauen, anwenden, umsetzen
- **Reflexion**
verändern, anpassen, entwickeln, multiplizieren, dokumentieren, partizipieren

Intro

Zeit für Fragen – Was? Wer? Wie? Wo? Wieso? Warum?

Suche dir eine Person aus dem Kulturteam oder aus der Schulgemeinschaft, die du gerne näher kennenlernen möchtest und tauscht euch auf einem Spaziergang über Fragen zum kulturellen Leben an der Schule aus.



- Was glaubst du brauchen deine Schüler:innen?
- Welche Künstler:in (lebend oder nicht) würdest du gerne mal für einen Workshop einladen und warum?
- Was hat dich zuletzt an deiner Schule positiv überrascht?
- Wie überwindest du die Müdigkeit?
- Was könnte man mit einem unendlichen Kulturbudget an deiner Schule machen?
- Wenn der Lehrplan leer wäre, was würdest du dann unterrichten?
- Wie unterstützt du die kreative Entwicklung deiner Schüler:innen?
- Was ist deine eigene kreative Praxis und wann nimmst du dir dafür Zeit?
- Was macht an deiner Schule wirklich Spaß?
- Welche Intervention könnte deine Schule mal gebrauchen?
- Wieviel Zeit für Kulturarbeit an der Schule wäre optimal?
- Was blockiert gute Veränderungen bei euch?
- Was ist dein Lieblingsort an der Schule?
- Wer sind deine Verbündeten? Wie würde die ideale Unterstützung für deine Schule aussehen?
- Welche kritischen Fragen würdest du an deiner Schule gerne mal stellen?
- Was braucht es an der Schule unbedingt?
- Was kann weg?

1 Bestandsaufnahme

Wo steht unsere Schule heute?

Ein erster Schritt bei der Entwicklung eines Kulturfahrplans ist die Bestandsaufnahme. Welche Angebote der Kulturellen Bildung hat die Schule (schon)? Mit wem arbeitet sie zusammen? In welchen Bereichen ist die Schule gut aufgestellt? Welche Rolle spielt die Kulturelle Bildung im Schulalltag? Auf welche Expertisen und Ressourcen kann die Schule bauen? Ihr könnt das Arbeitsblatt [Seite 4](#) für eure Ergebnisse, Notizen und Gedanken nutzen oder für die Arbeit mit den Kolleg:innen einsetzen.

Ressourcen

Welche besonderen Ressourcen stehen der Schule für die kulturelle Bildungspraxis zur Verfügung?

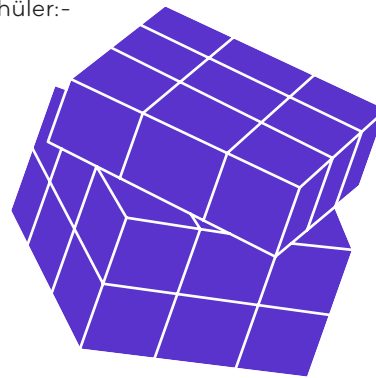
- Räume (z.B. Werkstätten, Schulgarten, Nachbarschaft, Sportplatz, ...)
- Material (z.B. Werkzeuge, kreatives Material, Fundus, ...)
- Finanzen (z.B. freie Mittel für Honorare, Sachmittel, Förderverein, ...)
- Expertisen (Wissen und Kompetenzen im Kollegium, in der Schüler:innenschaft, im familiären Umfeld, in der Nachbarschaft, ...)
- Zeit (Stundenplan, Lehrpläne, Ganztage, Projekttag/-wochen, Arbeitsgemeinschaften, Gremien, ...)

Kulturpartner:innen

Mit welchen Kulturpartner:innen arbeitet die Schule zusammen? (z.B. Theater, Ausstellungshäuser, Gedenkstätten, Künstler:innen, Akteur:innen aus der Nachbarschaft etc.)

Formate

- Welche regelmäßig oder auch unregelmäßig stattfindenden Kulturformate gibt es an der Schule?
- Welche AGs, Projekte etc. finden unter Schüler:innen, aber auch unter Lehrer:innen innerhalb oder außerhalb des Unterrichts (Ganztage) statt?



Künstlerischer Impuls Bestandsaufnahme # Minutenskizzen

Material

- drei Papierbögen (A5) pro Tisch
- diverse Zeichenutensilien (z.B. Stifte, Grafit, Kreiden, etc.)
- Timer (Sanduhr oder Handy)

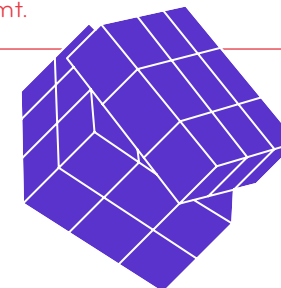
Impuls

Findet euch jeweils zu dritt am Tisch zusammen – am besten in gemischten Teams (z.B. Lehrpersonen, Schüler:innen, Schulleitung, Pädagog:innen, Eltern).

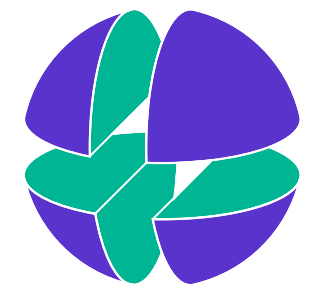
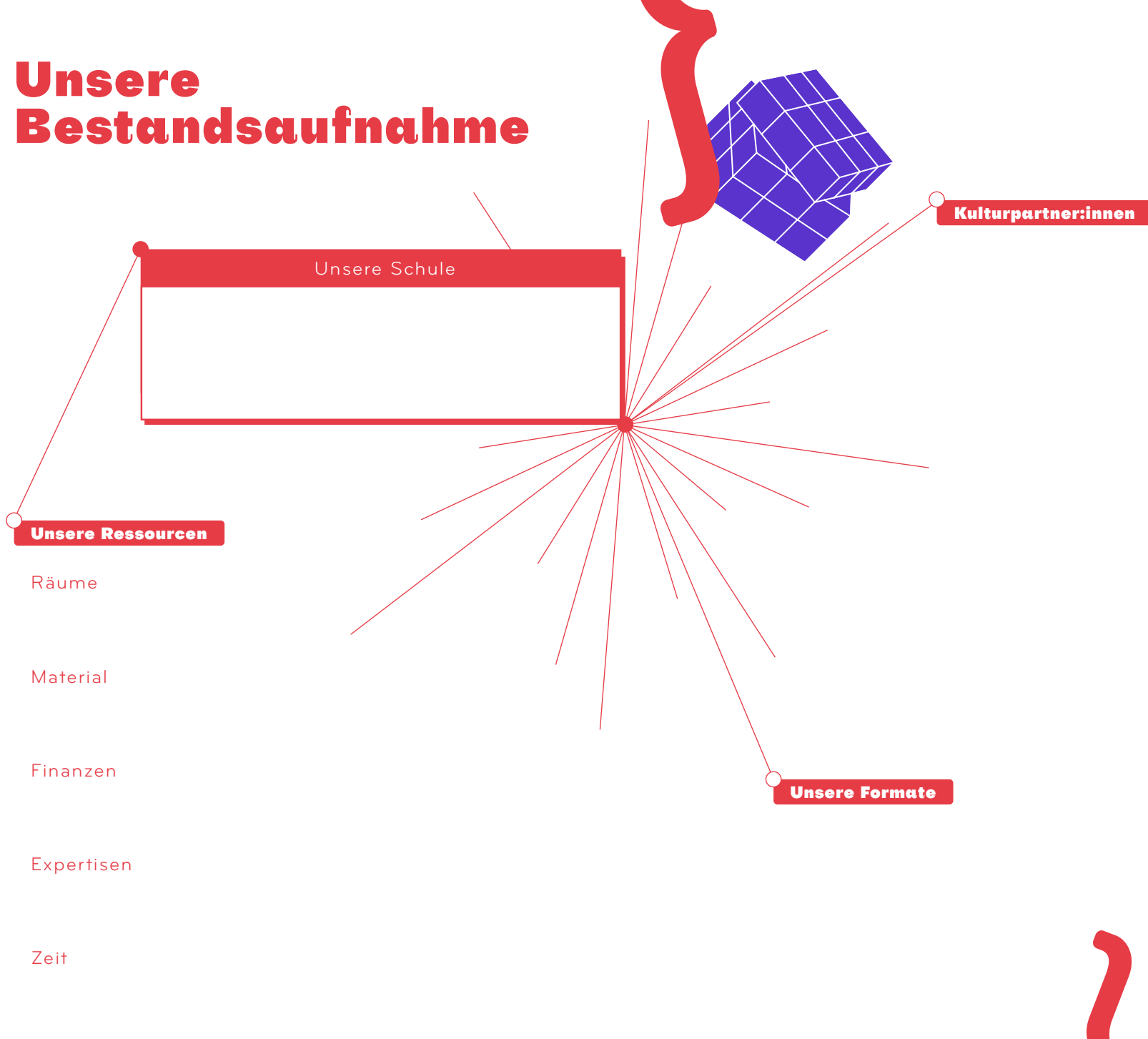
- Jede Person fertigt eine Minutenskizzen (ca. 3 min.) zu folgender Frage an:
 - Wie sieht kulturelle Bildung zurzeit an unserer Schule aus?
- Nun wandert das Papier im Uhrzeigersinn weiter und wird von der nächsten Person zeichnerisch erweitert zu der Frage:
 - Was bedeutet kulturelle Bildung für unsere Schule als Ganzes?
- In einer dritten Runde wird weitergezeichnet zur Frage:
 - Welches kreative Potenzial gibt es an unserer Schule?

So entstehen in drei Runden drei Gemeinschaftszeichnungen. Diese Zeichnungen können nun zur Grundlage eines Austauschs über den Stand der Kulturellen Bildung an der Schule werden: Was seht ihr? Welche Stimmung, welche Qualitäten werden sichtbar? Wo liegt die Kraft? Vielleicht werden auch Konfliktlinien deutlich?

- Findet Begriffe für das, was euch auf den Zeichnungen entgegenkommt.



Unsere Bestandsaufnahme

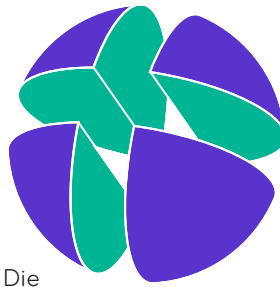


2 Vision

Wo will unsere Schule hin und wie schafft sie das?

Nach der Bestandsaufnahme folgt ein offenes Fantasieren aller Beteiligten. Die großen Wünsche und Ideen einer Schule für das Einbinden der Künste in den Schulalltag werden formuliert und können in die Planskizze „Unser Kulturfahrplan“ (Seite 7) übertragen werden.

- **Wie stellt sich die Schule eine kreative Schule der Zukunft vor?**
- **Welches Potenzial steckt in den Ressourcen der Schule?**
- **Was wünscht sich die Schule noch? Von was wünschen sich alle mehr?**
- **Was würde den Schüler:innen zugutekommen und sich positiv auf ihren Schulalltag auswirken?**
- **Welche Vision wäre für das Kollegium hilfreich? Was brauchen die Lehrer:innen und pädagogischen Mitarbeiter:innen für ein Arbeitsumfeld, damit sich kulturelle Bildung an der Schule (weiter) entwickeln kann?**
- **Welche Vision hat die Schule für ihre Außenwirkung?**
- **Was sollen neue Schüler:innen und neue Kooperationspartner:innen erfahren?**
- **Welche Vision könnte Strahlkraft nach außen haben?**
- **Wie könnte eine Vision aussehen, die den Besonderheiten der Schule entspricht?**



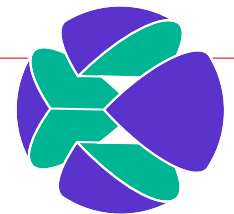
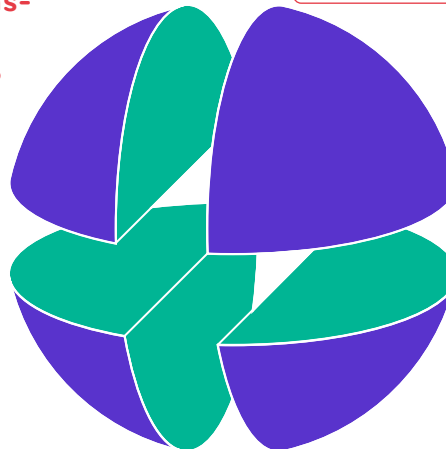
Künstlerischer Impuls Vision # Objektbuffet

Material

- Sammelt möglichst viele anregende Objekte aus unterschiedlichsten Alltagskontexten wie Küchenutensilien (z.B. Teebeutel, Besteck, Nudeln, ...), Naturmaterialien (z.B. kleine Äste, Moos, Blätter, Blüten, Steine, Muscheln), Badezimmer (Zahnbürste, Seife, Creme, ...), Kunstmaterial, Baustoffe, Objekte aus dem Alltagsrucksack, aus dem Klassen- oder Lehrer:innenzimmer etc. und legt sie einladend auf einem großen Tisch oder dem Boden aus.
- großer Papierbogen

Impuls

- Wählt jeweils ein Objekt, das für eine Vision in Bezug auf die kulturelle Bildung an der Schule steht. Welches Objekt könnte eine Vision der Schule inspirieren? Wovon braucht es mehr? Welches Objekt spricht euch nach dem Blick auf die Ressourcen direkt an?
 - Haltet das Objekt fotografisch fest und überträgt den Fotodruck auf den großen Papierbogen.
- Für welche Qualität steht das Objekt?
 - Findet Begriffe für die verschiedenen Facetten eurer Vision und notiert sie neben den Fotos.



sortieren, fokussieren, verabreden, übereinkommen, abstimmen

ausprobieren, verbinden, ausbauen, anwenden, umsetzen

3 Ziele und Maßnahmen

Welche Ziele lassen sich aus der Vision ableiten?

Was ist der erste und der nächste Schritt zu ihrer Realisierung?

Nachdem eine Vision skizziert ist, geht es an die Umsetzung. Nun werden konkrete Ziele formuliert und erste Maßnahmen zur Realisierung der Vision geplant. Ihr könnt diese in die Planskizze Kulturfahrplan (Seite 7) übertragen.

- **Was bedeutet die Vision konkret?**
- **Wie könnten erste Schritte zur Umsetzung der Vision aussehen?**
- **Welche Ziele und konkrete Maßnahmen können formuliert werden, die die Schule der Realisierung der Vision näherbringen?**
- **Welchen Aktionsplan kann die Schule ableiten und wie können die Ideen materialisiert werden?**
- **Wer in der Schule kann dafür die Verantwortung übernehmen?**
- **Bis wann soll was in der Schule umgesetzt werden?**
- **Woran erkennen die Beteiligten in der Schule, dass sie erfolgreich waren?**

Künstlerischer Impuls Ziele und Maßnahmen # Materialqualitäten

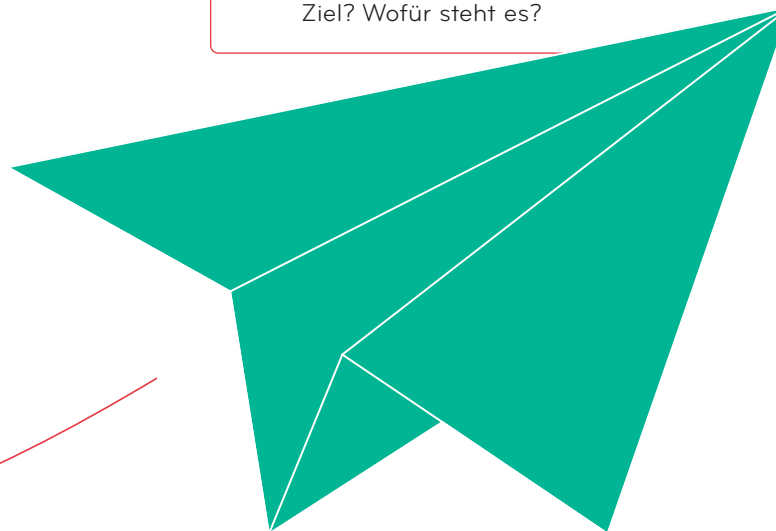
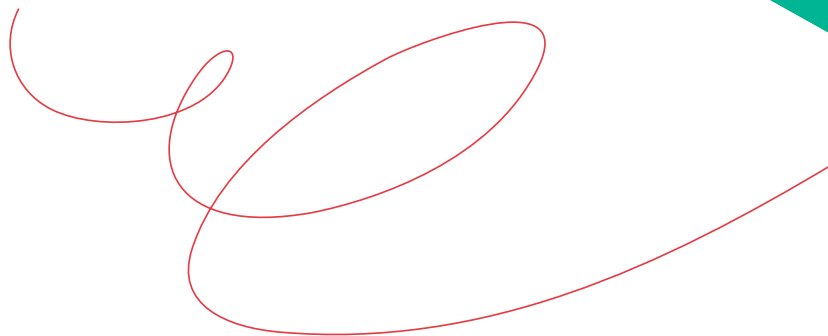
Material

- Sammelt möglichst viele Materialien unterschiedlicher Haptik und Qualitäten und bereitet sie auf einem Tisch einladend vor: weiches, hartes, rauhes, plüschiges, glattes, knisterndes, kaltes, poröses Material (z.B.: Nägel, Konfetti, Fäden, Stoff, Folie, Rinde, Papier, Büroklammer, Watte ...)
- großen Papierbogen (A0)

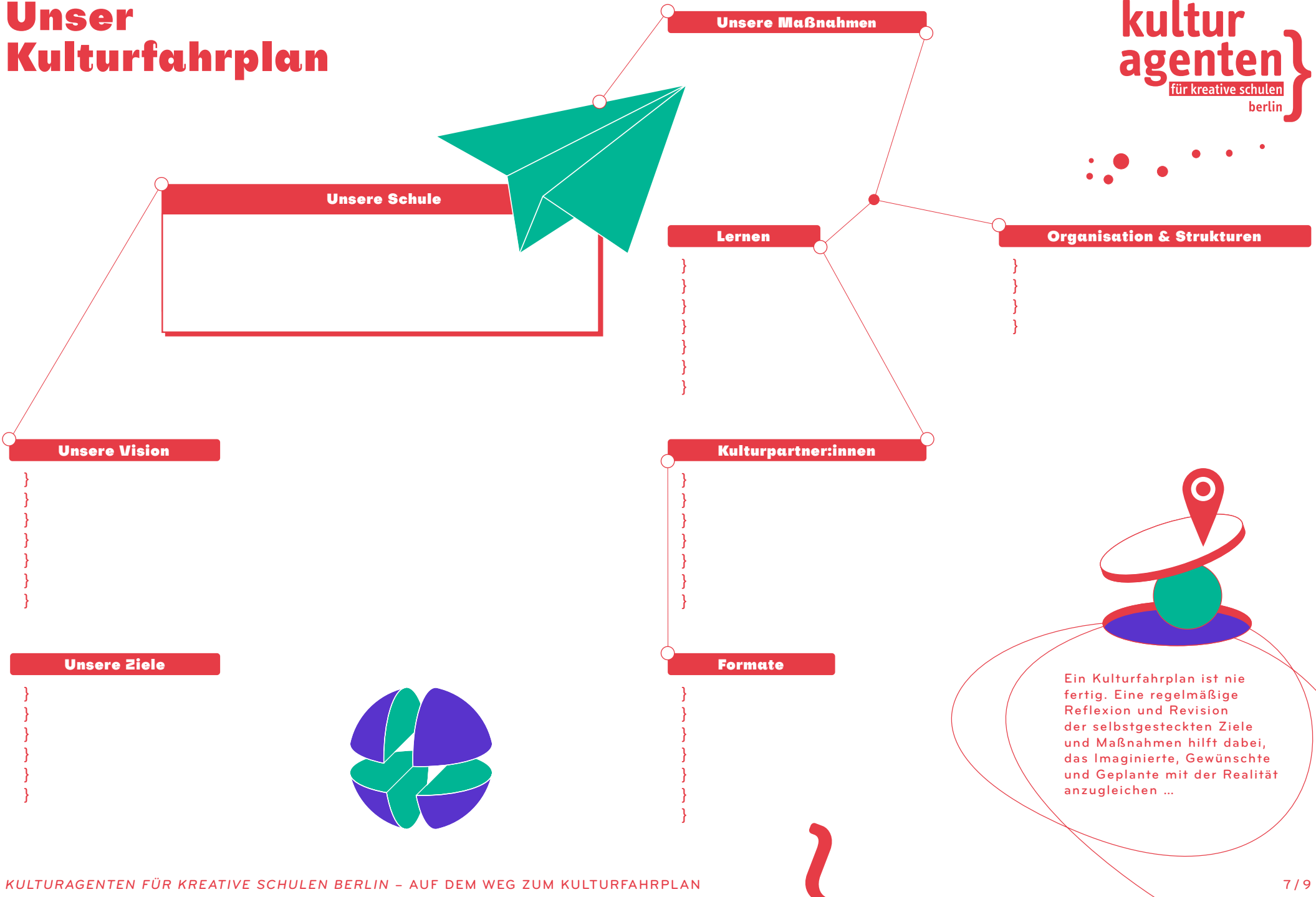
Impuls

Welches Material repräsentiert am besten die einzelnen Ziele und Maßnahmen? (Lehren und Lernen, Formate, Kulturpartner:innen, Organisation)?

- Wählt für jedes Ziel ein Material aus dem Fundus und gestaltet damit eine Collage oder Assemblage auf dem Papierbogen.
- Welche Qualitäten verbindet ihr mit dem Material/ dem jeweiligen Ziel? Wofür steht es?



Unser Kulturfahrplan

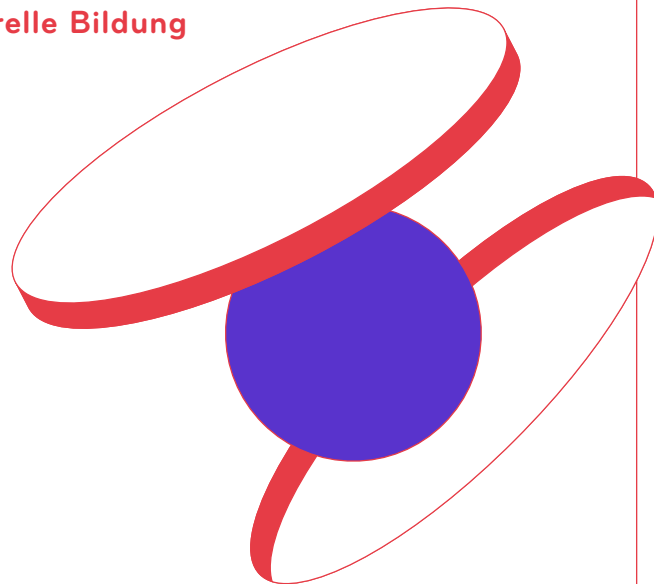


4 Reflexion

Was haben wir erreicht und was lernen wir als Schule daraus?

Der Kulturfahrplan einer Schule ist nie fertig. Eine regelmäßige Revision der selbstgesteckten Ziele und Maßnahmen hilft dabei, das Imaginierte, Gewünschte und Geplante mit der Realität abzugleichen. So wird ein guter Kulturfahrplan beständig fort-, weiter- und umgeschrieben.

- Was ist konkret passiert (Projekte, Ergebnisse, Beteiligte, u.a.)?
- Welche Highlights gab es?
- Welche Maßnahmen konnten nicht umgesetzt werden und warum?
- Welchen Herausforderungen sind wir begegnet?
- Was lernen wir als Schule daraus?
- Woran können wir anknüpfen?
- Was folgt daraus für die Kulturelle Bildung an der Schule?



Künstlerischer Impuls Reflexion # Kartografie

Material

- KAPA-Platten oder Pinnwände (ca. A1-Format), Schnur, Schere, Stifte, Heftzwecken oder Klebeband, Faden, Klebepunkte, kleine Zettel

Impuls

Station 1: Revision

- Wie seid ihr gestartet? Was war vor X Tagen anders als heute?
→ Werft einen Blick auf die Anfangszeit und verfasst eine Notiz, die die Ausgangslage beschreibt und pinnt sie an die Pinnwand.

Station 2: Pit Stop

- Welche zentralen Stationen habt ihr bis heute zurückgelegt?
→ Nutzt ein Stück Schnur, dass die Wegstrecke bis heute anzeigt und pinnt den Anfang an die Pinnwand. Notiert die Stationen auf Zettel und pinnt sie als Wegpunkte an die Pinnwand und verbindet sie mit dem Faden.

Station 3: Landmarks

- Welche künstlerischen Projekte habt ihr durchgeführt? Mit wem? Mit welchen Mitteln? Welche Highlights gab es?
→ Markiert diese auf der Pinnwand, zieht (mit dem Faden) Verbindungen zu den Pit Stops.

Station 4: Road Blocks

- Auf welche Widerstände oder Tiefpunkte seid ihr in den letzten Monaten gestoßen? Gab es kritische Momente? Was hat gar nicht funktioniert und warum?
→ Markiert diese Punkte auf eurer Wegstrecke.

Station 5: Reisejournal

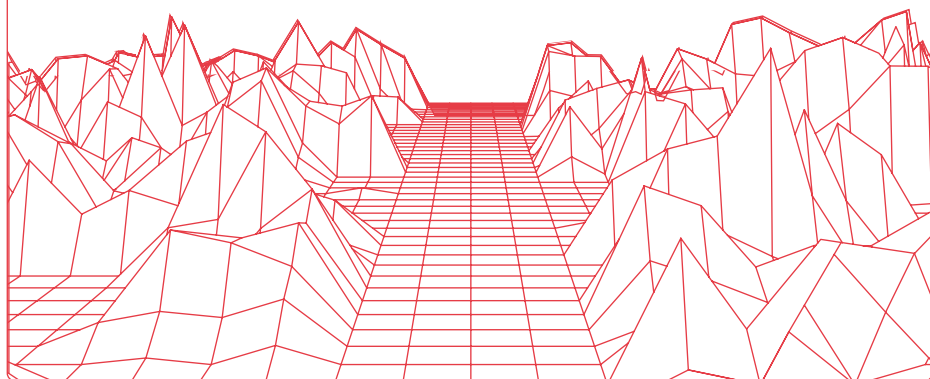
- Wie schätzt ihr eure Reise zum Kulturfahrplan ein?
→ Findet ein Objekt, das das aktuelle kulturelle Leben an eurer Schule symbolisiert und pinnt es ans Ende eurer Wegstrecke an die Pinnwand und verbindet den Faden. Zeichnet nun am Faden entlang und macht eure Nähe (und/oder die anderer Beteiligter) zum Prozess damit deutlich. Tauscht euch aus.

Outro

Zeit für einen Blick zurück

Findet euch zusammen und tretet einen Schritt zurück. Vergleicht euren Weg und euer Erreichtes mit der Vision, die ihr formuliert hattet.

- Was hat uns motiviert?
- Was wollen wir beibehalten?
- Von was wollen wir mehr?
- Was hätten wir uns (noch) gewünscht?
- Was hat uns blockiert?
- Welche Hindernisse können wir benennen und zukünftig umgehen?
- Was haben wir probiert und wollen wir so nicht (mehr) weiterverfolgen?
- Worauf wollen wir perspektivisch mehr achten?
- Wobei brauchen wir Unterstützung?
- Was wollen wir (noch) ausprobieren?
- Welche (neuen) Ideen liegen in der Luft?
- Wann geht es wie und mit wem weiter?



Bonus

Ihr möchtet euch noch intensiver mit dem Stand der kulturellen Schulentwicklung an eurer Schule auseinandersetzen? Das Tool **Frage:Zeichen** eröffnet einen gezielten Blick auf den Weg zum kulturellen Schulprofil.



Herausgeberin

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Tempelhofer Ufer 11 · 10963 Berlin
Tel.: (030) 25 76 76-0 · www.dkjs.de · info@dkjs.de

Diese Publikation wurde von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Programms *Kulturagenten für kreative Schulen Berlin* angefertigt.
www.kulturagenten-berlin.de

Als Vorlage für das Tutorial „Auf dem Weg zum Kulturfahrplan ...“ dienen u.a. Materialien der Künstlerin und Vermittlerin Sarah Wenzinger, die im Auftrag des Kulturagentenprogramms zwei Workshops für kulturbeauftragte Lehrer:innen zum Thema Kulturfahrplanarbeit konzipiert und umgesetzt hat.

Redaktion: Manuela Kämmerer, Senem Kaya, Annika Niemann, Alexandra Schlegel
Autor:innen: Manuela Kämmerer, Annika Niemann, Alexandra Schlegel
Gestaltung: mueller-mueller.net

© DKJS 2023

Kulturagenten für kreative Schulen Berlin ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin.

DKJS
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

